

DEZEMBER 2022 / JANUAR + FEBRUAR 2023

literaturhaus

HANNOVER

Boualem Sansal

Senthuran Varatharajah

Shelly Kupferberg

Steffen Mensching

John von Düffel

Fatma Aydemir

Jochen Schmidt

Marlene Streeruwitz

Sabrina Janesch

Anschnitt – Das Büchermagazin

**Kathrin Dittmer, Jan Ehlert,
Volker Petri & Frederike Schuur**

Weihnachtslesung mit

Heiko Postma

Gemeinsam Lesen – Digital
Abschlussfest mit Table-Quiz



WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Aus dem Haus schleichen, Zeug in die Höhle schleppen ...

Die dunkle Jahreszeit bringt mit sich, dass man eventuell Vitamin-D-Tabletten nehmen muss. Das einzige freiverkäufliche Zeug, das ich notwendig gelten lasse, denn einen echten Vitaminmangel in Mitteleuropa gibt es nicht. All das Brausetabletten- und Pulverzeug trifft der Bannstrahl meiner Verachtung, wenn ich im Drogeriemarkt auf dem Weg zum Katzenfutter am Regal „Gesundheit“ vorbeierolle. Selbst wenn man sich jahrelang völlig bekloppt ernährt, schafft man es einfach nicht, sich vitaminmäßig richtig zu bemängeln. Selbst Weißbrot und Klopse haben Vitamine. Mein früherer Arzt sagte immer: „Sparen Sie sich das Geld und kaufen sie sich davon 'nen hübschen Pulli. Dann fühlen Sie sich auch gleich besser.“ Was aber auch keine Lösung ist, weil dann irgendwann alle Schubladen klemmen, und nachhaltig ist das auch nicht.

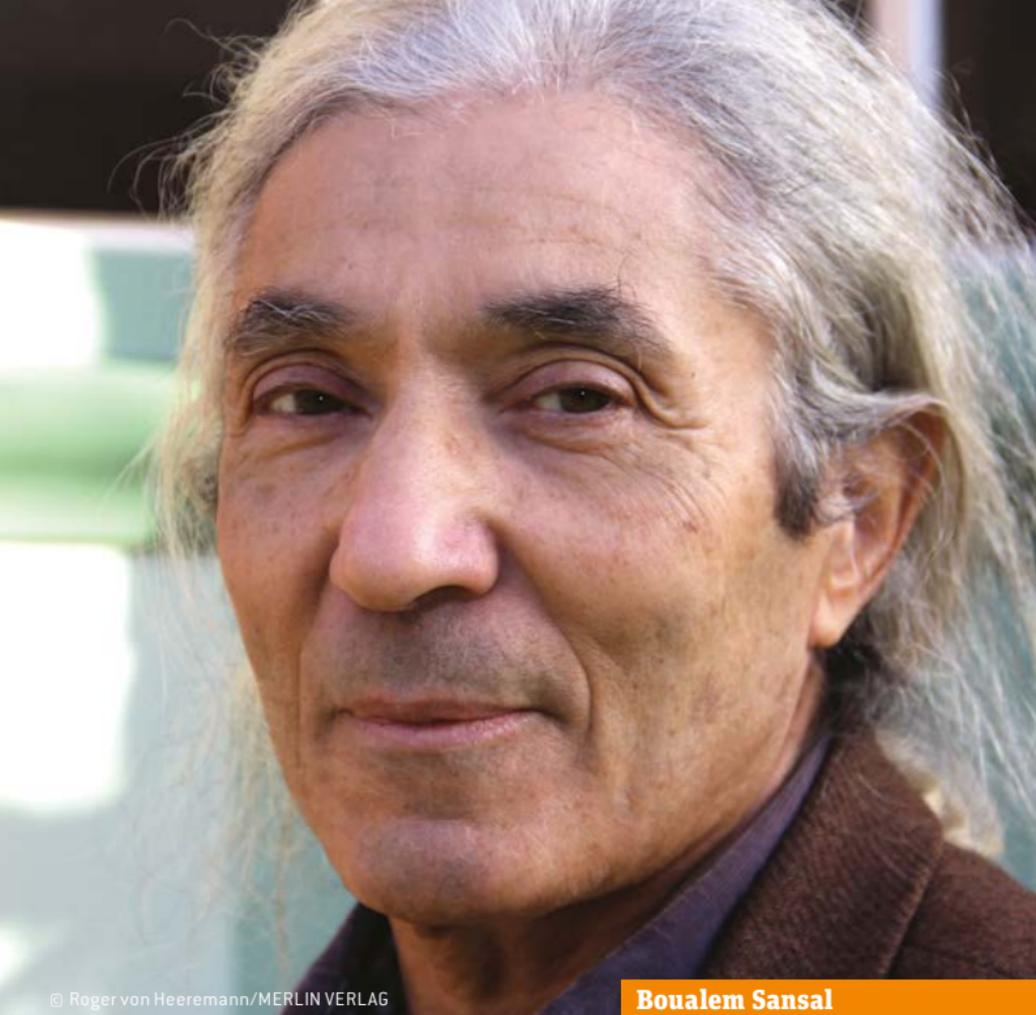
Also wie in der dunklen Jahreszeit und der bedrückenden Nachrichtenlage trotzdem ab und zu gut drauf sein? In allen einschlägigen Ratgebern (die wohl hauptsächlich für Frauen geschrieben werden), wird geraten, weniger perfekt sein zu wollen und sich mit lieben Menschen zu umgeben, weil das das Wichtigste sei. Ansonsten gibt es gleich anbei – weil wir so schön funktional denken – Psychotests zum Bauchfett-Typ und Artikel über „Mental Load“. Das ist der neueste Ausdruck für zu viel am Hacken haben. Vom Overload echter Sorgen sind diese glückseligen Menschen anscheinend frei.

Was aber, wenn man einfach mal abschalten muss, in der schon leicht vermüllten Wohnung alleine sitzt, weil man schon längst

nach Feierabend immer Fünfe grade sein lässt und sich kein lieber Mensch meldet und bei genauerem Nachdenken einem auch leider keiner einfällt, den man kennt? Zumindest keiner, dem man mit der ganzen Wucht seiner kalten Füße auf dessen stehen möchte? Dann wird es Zeit für einen Faultag!

Nun braucht so ein Faultag eine gewisse Vorbereitung. Wem das jetzt wieder zu viel Load ist, kann es auch ohne versuchen, aber ich rate zu folgendem Dreikampf: erstens kohlenhydratreiche Lebensmittel in die Höhle schleppen, zweitens selbige staubsaugen und lüften und zumindest leicht anwärmen, drittens drei neue Bücher beschaffen, die jemand empfiehlt, der Ahnung hat und zwar eins, das man sonst nicht gekauft hätte, wie *Fang den Hasen* von Bastasič, sowie Lyrik und eins, das garantiert ablenkt, ohne blöd zu sein, zum Beispiel was von Terry Pratchett oder T.H. White. Anschließend richtet man sich auf maximal drei Quadratmetern mit den Vorräten und einem heißen Getränk gemütlich ein und bewegt sich möglichst nicht, auch nicht zum Telefon. Katzenfüttern und was kochen und zwischendurch seinen Namen tanzen ist erlaubt. Apropos: Wer Katzen hat, ist auch hier klar im Vorteil, nicht nur weil er verächtlich auf dem Weg zum Katzenfutter gucken kann. Nein: Von Katzen lernen heißt liegen lernen. Sie verdösen einfach achtzig Prozent ihres Lebens. Das macht ihnen so schnell keiner nach! Aber fangen Sie ruhig damit heute schon an.

Optimal ist, wenn man nach dem Faultag frei hat. So wie man eigentlich erholt verreisen muss, sonst verpufft der Effekt gleich wieder. Aufpassen muss man nur gegen Ende des Tages, weil Gleichförmigkeit und Kohlenhydrate zu Überdross führen können. Möchte man dann mit Hamlet ausrufen „Wie ekel, schal und flach!“, sollte man nicht, wie von Pym's Werbeagentur empfohlen, Nutrax für die Nerven nehmen, sondern noch ein Buch lesen, nämlich *Mord braucht Reklame* von Dorothy Leigh Sayers, das in selbiger Werbeagentur spielt. Das hat man im Haus. Wenn nicht: sofort kaufen! Hier auch gleich der Lyrikipp: Die Titelzeile habe ich nämlich bei Martina Hefter abgekupfert. *In die Wälder gehen, Holz für ein Bett klauen* heißt ihr neuestes Gedichtbuch. Alle, die jetzt aufgepasst haben, sind mit fünf Buchtipps versorgt und zwar von jemandem, der Ahnung hat. Jetzt nur noch staubsaugen ... dit



© Roger von Heeremann/MERLIN VERLAG

Boualem Sansal

LITERATUR INTERNATIONAL – ALGERIEN

Boualem Sansal im Gespräch

MODERATION: KATHARINA ELEONORE MEYER

LESUNG DES DT. TEXTES: RAINER FRANK

Schreiben ist seine Art zu kämpfen, dabei steht der Friedenspreisträger Boualem Sansal eigentlich für Dialog und Verständigung. Der algerische Schriftsteller beschreibt in seinem Essay *Allahs Narren* voller Leidenschaft und ohne Vorurteile zu schüren die prägenden Epochen des Islam und dessen unterschiedliche Strömungen. Er erklärt, warum der radikale Islam heute so an Boden gewinnt, und nimmt dabei auch den Westen in die Verantwortung.

An diesem Abend werfen wir außerdem einen Blick auf sein humanistisches und atheistisches Manifest: Sansal hat einen offenen Brief an die Völker und Nationen der Erde verfasst, in dem er mit bissiger Ironie und Humor, aber auch voller Wut formuliert, wer und was die Freiheit der Menschen auf dem Planeten bedroht.

Mit seiner Verlegerin Katharina Eleonore Meyer spricht Boualem Sansal über diese beiden programmatischen Texte, aber auch über seinen jüngsten Roman *Abraham oder Der fünfte Bund*. Mit dieser Gesamtschau wird uns ein engagierter, visionärer Autor näher gebracht, dessen Beiträge zur aktuellen Islamismus-Debatte international gehört werden. Das Gespräch wird übersetzt von Rose-Marie Soulard-Berger.

- ⊕ **Boualem Sansal**, geb. 1948, war bis zu seiner Entlassung im Frühjahr 2003 Direktor des algerischen Industrieministeriums. In Frankreich wurde er für seine Romane vielfach ausgezeichnet und gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftsteller. Im Herbst 2011 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Er lebt in der Nähe von Algier.
- ⊕ **Katharina Eleonore Meyer** wurde 1965 in Hamburg geboren und promovierte in Klassischer Archäologie. Seit 1996 ist sie im Merlin Verlag tätig, seit 2000 als Gesellschafterin und Geschäftsführerin.
- ⊕ **Rainer Frank**, geb. 1965, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und war Mitglied in den Ensembles verschiedener Schauspielhäuser, u. a. am Staatstheater Hannover. Als freier Schauspieler ist er seitdem an zahlreichen Film- und Hörspielproduktionen beteiligt.



LITERATOUR NORD 2022/23

SENTHURAN VARATHARAJAH

„Rot (Hunger)“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

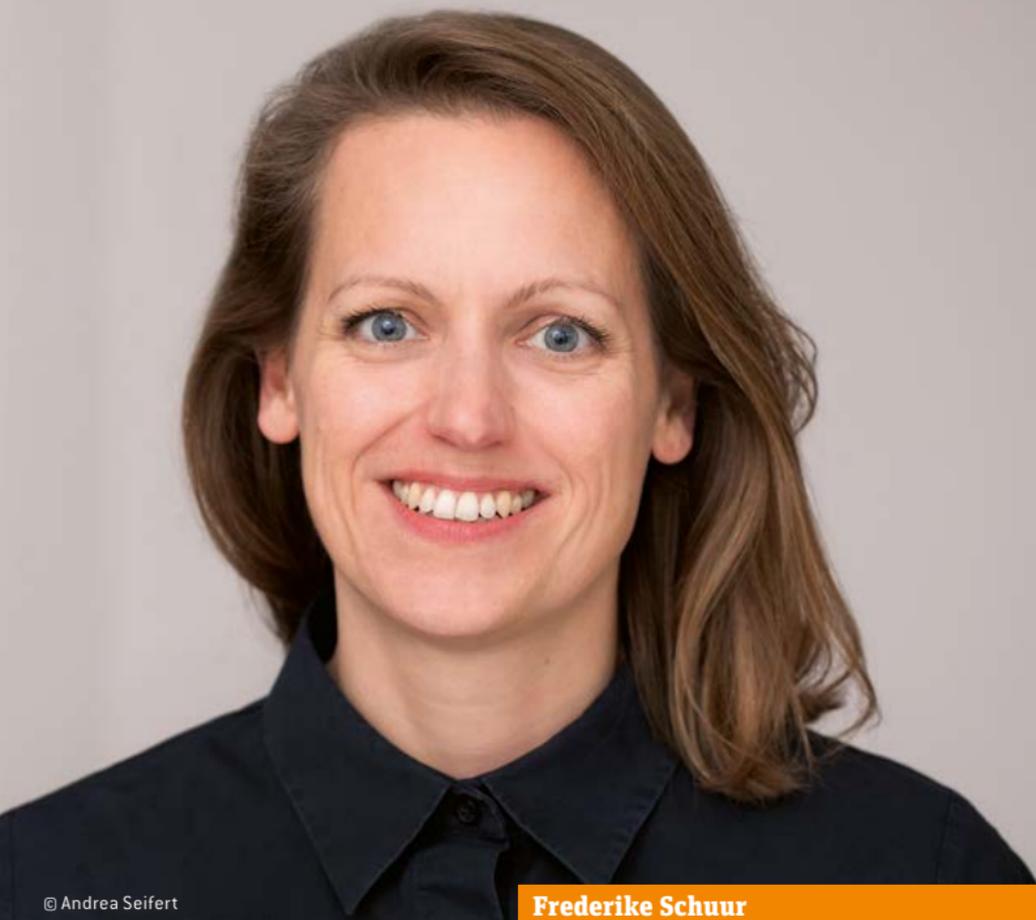
Unsere Sprache der Liebe ist eine kannibalische Sprache. Davon erzählt Senthuran Varatharajah zwei Geschichten, die zu einer werden. Die Geschichte eines Jahres nach einer Trennung, und die Geschichte eines Tages: vom 9. März 2001, an dem A in seinem Haus in Rotenburg B, wie zuvor vereinbart, tötet, zerteilt und Teile von ihm isst. *Rot (Hunger)* erzählt davon, dass der Mensch, den wir lieben, immer zu weit entfernt ist. Und davon, dass er immer fehlt, auch wenn er vor uns steht.

- ⊕ **Senthuran Varatharajah**, geboren 1984 in Jaffna, Sri Lanka, studierte Philosophie, evangelische Theologie und vergleichende Religions- und Kulturwissenschaft in Marburg, Berlin und London. 2016 erschien sein Debütroman *Vor der Zunahme der Zeichen*, der mehrfach ausgezeichnet wurde. Senthuran Varatharajah lebt in Berlin.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika. Er ist Autor von Monografien zum literarischen Antisemitismus, zur Kunstfreiheit in der Demokratie und zur literarischen Rezeption Joseph Conrads sowie Herausgeber des Lexikons der ‚Vergangenheitsbewältigung‘ in Deutschland.



© Thomas Preikschat

Jan Ehlert, Kathrin Dittmer & Volker Petri



© Andrea Seifert

Frederike Schuur

ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN

Kathrin Dittmer, Jan Ehlert, Volker Petri & Frederike Schuur

Bücher gehören noch immer zu den beliebtesten Geschenken, auch zur Weihnachtszeit. Allen, die noch nach der passenden Verschenk-Lektüre suchen, und natürlich auch denjenigen, die selbst gern die dunkelsten Tage des Jahres mit einem guten Buch in der Hand verbringen, gibt unser hauseigenes Literaturquartett in der Anschnitt-Winteredition wertvolle Tipps und Anregungen. Dabei darf und soll es wie immer auch um ganz subjektive Leseindrücke gehen.

Gast des bewährten Trios, bestehend aus Literaturhausleiterin Kathrin Dittmer, Literaturredakteur Jan Ehlert und Volker Petri vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, ist dieses Mal Frederike Schuur, die Buchhändlerin unseres Vertrauens von der Sternschnuppe.

- ⊕ **Kathrin Dittmer**, geboren 1962, studierte Politikwissenschaft, deutsche Literaturwissenschaft und Geschichte und leitet das Literaturhaus Hannover. Sie ist Jurymitglied der LiteraTour Nord, des Hölty-Preises für Lyrik und Vorsitzende der Literaturkommission und Literaturpreisjury des Landes Niedersachsen.
- ⊕ **Jan Ehlert**, geboren 1979, studierte Kirchenmusik sowie Film- und Fernsehwissenschaft. Nach einem Volontariat und der Ausbildung als Fernseh-, Hörfunk- und Online-Journalist arbeitete er zunächst als freier Literaturredakteur. Seit Dezember 2017 arbeitet er als festangestellter Redakteur für Kultur live und online.
- ⊕ **Volker Petri**, geboren 1966, ausgebildeter Sortimentsbuchhändler, arbeitete im Buchhandel als Vertriebs- und Filialleiter großer Buchhandlungen. Er organisiert u.a. das Lesepicknick in den Herrenhäuser Gärten und das Krimifest Hannover. Seit 2020 ist er Geschäftsführer im Landesverband Nord des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.
- ⊕ **Frederike Schuur**, geboren 1979, studierte Amerikanistik und deutsche Literaturwissenschaft und ist als Lehrerin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache tätig. In der Buchhandlung Sternschnuppe verantwortet sie die Gestaltung des belletristischen Sortiments sowie die Außendarstellung.



© Wikimedia Commons

Selma Lagerlöf (1858–1940)

WEIHNACHTSLESUNG

HEIKO POSTMA

„Julfest und Trollmusik“

EINE SCHWEDISCHE WEIHNACHT MIT SELMA LAGERLÖF

Ihre gesamte Schriftstellerlaufbahn hindurch pflegte Selma Lagerlöf, die als erste Frau 1909 den Literaturnobelpreis erhielt, in jedem Jahr eine neue Weihnachtsgeschichte zu schreiben – inspiriert von den Julfesten, die sie als Kind und junges Mädchen auf ihrem heimatlichen Gutshof Mårbacka in Värmland erlebt hatte, wenn es schon Wochen zuvor ans Brauen des Weihnachtsbieres ging, ans Einlegen des Stockfisches und ans Zubereiten der Grütze, ehe dann am Heiligen Abend alle Hausbewohner zu Tanz und Gesang und Erzählen von alten Sagen und Märchen, Legenden und Geschichten zusammenkamen.

Bei unserem diesjährigen adventlichen Leseabend stehen darum zwei Weihnachtsgeschichten Selma Lagerlöfs im Zentrum, die aus ganz unterschiedlichen Schaffensepochen stammen: Die erste, *Ein Weihnachtsgast*, erschien schon 1894 und gehört in den Umkreis ihres großen Debütromans *Gösta Berling*; die zweite, *Trollmusik*, entstand 1940 kurz vor dem Tod der Autorin und wurde ihre letzte Weihnachtsgeschichte überhaupt. Was beide Geschichten verbindet, ist (abgesehen von ihrem Schauplatz, dem winterlich verschneiten Värmland), die packende, den Leser unmittelbar ins Geschehen hineinziehende Erzählweise, doch nicht zuletzt auch die ganz unpathetisch vermittelte weihnachtliche Botschaft: Niemand soll ausgeschlossen werden.

Heiko Postma wird die Geschichten vorlesen und kommentieren und dazu einen Einblick in das Leben und Schreiben Selma Lagerlöfs geben. Punsch und Lebkuchen steuern wir bei!

- ⊕ **Heiko Postma**, geb. 1946 in Bremerhaven, studierte Germanistik, Philosophie und Politik und promovierte 1975 über Arno Schmidt. Er veröffentlicht Biografien, Kritiken und Rundfunk-Features, zudem Vorträge und Übersetzungen. Heiko Postma lebt als freier Autor, Übersetzer und Publizist in Hannover.



© Heike Steinweg / Diogenes

Shelly Kupferberg

KLARTEXT

SHELLY KUPFERBERG

„Isidor“

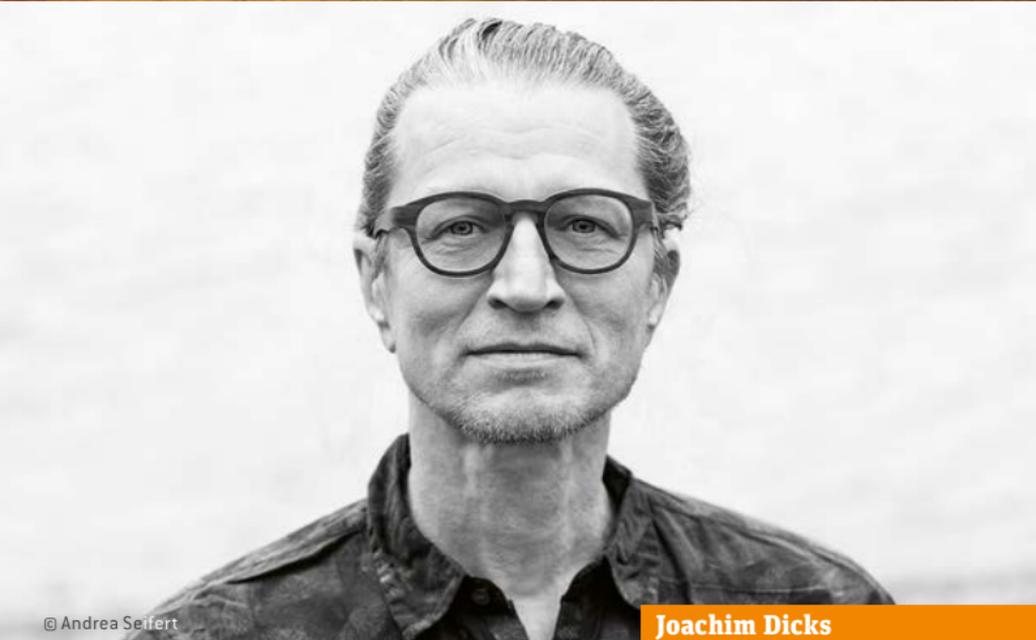
MODERATION: JUTTA RINAS

„Was für Kunst hing im prachtvollen Wiener Domizil meines Urgroßonkels? Mit dieser Frage begann meine Recherche und mündete in eine ganz andere Frage: Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn nichts von ihm übrigbleibt?“ Anhand von Familienbriefen und Fotos, alten Dokumenten und Archivfunden zeichnet Shelly Kupferberg die Konturen eines erstaunlichen Werdegangs nach, eines rasanten gesellschaftlichen Aufstiegs. Urgroßonkel Isidor war eine schillernde Figur, ein Macher und ein Lebemann, der den Luxus, die Kunst und besonders die Oper liebte. Auf ihrer Spurensuche, die sie von Ostgalizien nach Wien, von Budapest nach Hollywood und Tel Aviv führt, stößt Shelly Kupferberg auf unzählige Geschichten: aufregende, verblüffende, komische und immer wieder tragische. Die Geschichte von Isidor und den Seinen – ein berührendes Buch über das Schicksal einer jüdischen Familie.

- ⊕ **Shelly Kupferberg**, geboren 1974 in Tel Aviv, ist in Westberlin aufgewachsen und hat Publizistik, Theater- und Musikwissenschaften studiert. Sie ist Journalistin und moderiert für Deutschlandfunk Kultur und RBB Kultur diverse Sendungen zu Kultur und Gesellschaft. Shelly Kupferberg lebt mit ihrer Familie in Berlin.
- ⊕ **Jutta Rinas**, geboren 1963, studierte in Köln Germanistik, Musikwissenschaften und Philosophie. Sie arbeitete für den WDR, die FR und ist seit 1997 Redakteurin bei der HAZ.



© Eliza / photocase.de



© Andrea Seifert

Joachim Dicks



Lisa Kreißler

© Ute Kreißler



Martina Sulner

© privat

„Gemeinsam Lesen! – Digital“ Abschlussfest mit Table-Quiz

Von September bis Dezember haben wir mit unseren Online-Lesekreisen virtuelle Räume zum gemeinsamen Lesen und zum Austausch über Literatur geschaffen. Die Treffen wurden von Literaturredakteur Joachim Dicks, Autorin Lisa Kreißler und Journalistin Martina Sulner moderiert und finden nun ihren ganz analogen Ausklang bei einem Abschlussfest im Literaturhaus. Mit den drei Kursmoderator*innen sprechen wir darüber, warum ausgerechnet Texte eine gute Gesprächsgrundlage sind, inwiefern geteilte Leseerfahrung ein Gemeinschaftsgefühl stiften kann, und wie all das auch im Digitalen funktioniert.

Im zweiten Teil des Abends ist Literaturwissen gefragt: Wir veranstalten ein Table-Quiz und haben ein paar knifflige Fragen in petto. Unser Ratespiel zu literarischen Klassikern und Gegenwartsliteratur fordert Viel- und Teilzeitleser*innen gleichermaßen heraus, die Gewinner*innen können sich auf tolle Preise freuen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, teilzunehmen! Zum Abschluss laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein, bei dem alle Beteiligten miteinander ins Gespräch kommen können.

- ⊕ **Joachim Dicks**, arbeitete als freier Autor und Journalist für die ARD und das ZDF und ist seit 2003 Literaturredakteur.
- ⊕ **Lisa Kreißler**, geboren 1983 bei Hannover, arbeitete als Journalistin in Stockholm und Berlin und studierte u. a. am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. 2014 erschien ihr Debütroman *Blitzbirke*. Sie lebt mit ihrer Familie auf einem Hof in Niedersachsen.
- ⊕ **Martina Sulner**, geboren 1961, ist Literaturwissenschaftlerin, Herausgeberin und hat als Journalistin in Hamburg, Rostock, Schwerin und Hannover gearbeitet. Sie schreibt unter anderem für das RND.

DIE NÄCHSTE LESEKREIS-SAISON STARTET IM FEBRUAR 2023.
ANMELDUNGEN SIND VOM 10. BIS 27. JANUAR MÖGLICH PER MAIL AN:
OSSEGE@LITERATURHAUS-HANNOVER.DE.



LITERATOUR NORD 2022/23

STEFFEN MENSCHING

„Hausers Ausflug“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

David Hausers Firma AIRDROP stellt sogenannte Rückführungsboxen her: Asylbewerber, deren Antrag abgelehnt worden ist, werden darin in ihre Herkunftsregionen zurückbefördert und aus Flugzeugen einfach abgeworfen. Eines Tages kommt er selbst in einer dieser Boxen zu Bewusstsein und findet sich nach in einer kargen, wüstenähnlichen Landschaft wieder – in fremder Kleidung, mit gefälschten Papieren und einer Nahrungsration, die nicht lange vorhalten wird ...

- ⊕ **Steffen Mensching**, geb. 1958 in Berlin, studierte Kulturwissenschaft und arbeitete viele Jahre als freiberuflicher Autor, Schauspieler und Regisseur und tourte mit Clownsprogrammen. Seit 2008 ist er Intendant am Theater Rudolstadt. Für seinen Roman *Schermanns Augen* (2018) erhielt er den Erich-Fried-Preis und den Preis der Uwe Johnson-Gesellschaft. 2022 wurde ihm der Berliner Literaturpreis der Stiftung Preußische Seehandlung verliehen.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika. Er ist Autor von Monografien zum literarischen Antisemitismus, zur Kunstfreiheit in der Demokratie und zur literarischen Rezeption Joseph Conrads sowie Herausgeber des Lexikons der ‚Vergangenheitsbewältigung‘ in Deutschland.

DIE LESUNG FINDET IN DER BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL (BAHNHOFSTR. 14) STATT. DORT ERHALTEN SIE AUCH DIE KARTEN FÜR DIE VERANSTALTUNG.



© Birte Filmer

John von Düffel

KLARTEXT

JOHN VON DÜFFEL

„Das Wenige und das Wesentliche. Ein Stundenbuch“

MODERATION: ANDREA SCHWYZER

Ein Neujahrsmorgen im ligurischen Hinterland. Ein klösterliches Zimmer. Eine Landschaft, die zugleich karg ist und grün. In dieser stillen Umgebung, an diesem Tag des Anfangs und des Endes stellt sich die älteste Frage von allen noch einmal neu: Wie lebe ich richtig? Dieses Buch ist eine Einladung, die Suche nach der richtigen Richtung mitzugehen: im Nachdenken über Sinn und Sein, über die Lebensregeln des Wenigen und Wesentlichen sowie die klassischen Imperative der Schönheit, des Maßes und der Selbsterkenntnis.

Der Romanautor und promovierte Philosoph John von Düffel hat mit diesem Brevier keine Geschichte im herkömmlichen Sinn geschrieben, sondern eine kleine Chronik des Klarwerdens darüber, wie sich ein Leben erzählt. Sprachlich verdichtet legt er einen lebensphilosophischen, literarischen Text vor. Die Antwort auf alles liegt in der gesellschaftlichen und zugleich ganz persönlichen Frage: In welcher Geschichte bin ich? An welchem Punkt dieser Geschichte? Und wie gehe ich weiter?

- ⊗ **John von Düffel** wurde 1966 in Göttingen geboren, er arbeitet als Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und ist Professor für Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste. Seit 1998 veröffentlicht er Romane, Erzählungsbände sowie essayistische Texte bei DuMont. Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem aspekte-Literaturpreis und dem Nicolas-Born-Preis.
- ⊗ **Andrea Schwyzer**, geb. 1980 in Zürich, ist freie Hörfunkjournalistin und war u. a. für das Schweizer Radio und Fernsehen tätig. Seit 2012 lebt sie in Hannover und arbeitet als Autorin, Rezensentin und Moderatorin.



© Sybille Fendt

Fatma Aydemir

LITERATOUR NORD 2022/23

FATMA AYDEMIR

„Dschinns“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Nach dreißig Jahren Arbeit in Deutschland erfüllt Hüseyin sich endlich seinen Traum: eine Eigentumswohnung in Istanbul. Nur um am Tag des Einzugs an einem Herzinfarkt zu sterben. Zur Beerdigung reist ihm seine Familie aus Deutschland nach: Sechs grundverschiedene Menschen, die zufällig miteinander verwandt sind, mit eigenen Geheimnissen, Wünschen und Wunden im Gepäck. *Dschinns* fragt nach dem Gebilde Familie, den Blick tief hinein in die vergangenen Jahrzehnte und weit voraus.

- ⊕ **Fatma Aydemir**, geb. 1986 in Karlsruhe, lebt in Berlin und ist Kolumnistin und Redakteurin bei der taz. Für ihren Debütroman *Ellbogen* erhielt sie u. a. den Klaus-Michael-Kühne-Preis. 2019 war sie Mitherausgeberin der Anthologie *Eure Heimat ist unser Albtraum*. Ihr zweiter Roman *Dschinns* wurde mit dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet und stand auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis 2022.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika. Er ist Autor von Monografien zum literarischen Antisemitismus, zur Kunstfreiheit in der Demokratie und zur literarischen Rezeption Joseph Conrads sowie Herausgeber des Lexikons der ‚Vergangenheitsbewältigung‘ in Deutschland.



© Susanne Schleyer

Jochen Schmidt

JOCHEN SCHMIDT

„Phlox“

MODERATION: FRANK SCHÄFER

Es ist das letzte Mal, dass Richard Sparka mit seiner Gefährtin Klara und den Kindern Karl und Ricarda nach Schmogrow im Oderbruch fährt, denn das Haus, in dem er als Kind immer seine Ferien verbrachte, wird nach dem Tod der bezaubernd-eigenwilligen Besitzer verkauft. Aber Richard entdeckt, dass sein geliebtes, naturnahes Selbstversorger-Glück an diesem Ort auch dunkle Züge trägt.

Komisch und ernst, geschichtsbewusst und aktuell, detailverliebt und mit dem Blick auf die großen Fragen erzählt Jochen Schmidt von der ewigen Suche nach dem guten Leben.

- ⊕ **Jochen Schmidt** ist 1970 in Berlin geboren und lebt dort. Er veröffentlichte zahlreiche Romane, zuletzt *Ein Auftrag für Otto Kwant* (2017), und Erzählbände sowie gemeinsam mit Line Hoven u. a. *Paargespräche* (2020). *Phlox* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2022.
- ⊕ **Frank Schäfer**, geb. 1966, promovierte über Lichtenberg und lebt als Autor, Musik- und Literaturkritiker in Braunschweig. Er schreibt u. a. für Rolling Stone, NZZ, taz und Titanic. Neben Romanen und Erzählungen sind von ihm diverse Essay-Sammlungen und Sachbücher vor allem zu Literatur und Popkultur erschienen.



© Wolfgang Paterno

Marlene Streeruwitz

LITERATUR(H)AUS EUROPA – ÖSTERREICH

MARLENE STREERUWITZ

„Tage im Mai.“

MODERATION: MARTINA SULNER

Konstanze ist Übersetzerin und tastet nach den Corona-Lockdowns wieder nach ihrem Leben. Veronica hat ihr Studium abgebrochen, sie stellt sich einer Zukunft ohne Glücksversprechen. Die Gewissheit in der Verbindung zwischen Mutter und Tochter scheint zerbrochen, ein Gespräch nur noch über gemeinsame Netflix-Abende möglich.

Marlene Streeruwitz' *Tage im Mai*. ist ein virtuoser Roman, der mit wechselnden Perspektiven von der Entfremdung erzählt, von einer Welt, in der Krieg und Verschwörung wieder zum Alltag werden.

- ⊕ **Marlene Streeruwitz**, in Baden bei Wien geboren, studierte Slawistik und Kunstgeschichte und begann als Regisseurin und Autorin von Theaterstücken und Hörspielen. Für ihre Romane erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter zuletzt den Bremer Literaturpreis und den Preis der Literaturhäuser. Ihr Roman *Die Schmerzmacherin*. stand 2011 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Zuletzt erschienen der Roman *Flammenwand*. (Longlist Deutscher Buchpreis 2019) und die Breitbach-Poetikvorlesung *Geschlecht. Zahl. Fall*.
- ⊕ **Martina Sulner**, geboren 1961, ist Literaturwissenschaftlerin, Herausgeberin und hat als Journalistin in Hamburg, Rostock, Schwerin und Hannover gearbeitet. Sie schreibt unter anderem für das RND.



© Frank Zauritz

Sabrina Janesch

SABRINA JANESCH

„Sibir“

MODERATION: MARTINA KOTHE

Furchterregend klingt das Wort, das der zehnjährige Josef Ambacher aufschnappt: Sibirien. 1945 werden hunderttausende deutsche Zivilisten von der Sowjetarmee dorthin verschleppt, unter ihnen auch Josef. Kasachstan ist das Ziel. Dort angekommen, findet er sich in einer harten, aber auch wundersamen, mythenvollen Welt wieder – und er lernt, sich gegen die Steppe und ihre Vorspiegelungen zu behaupten.

Mühlheide, 1990: Josef Ambacher wird mit seiner Vergangenheit konfrontiert, als nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion eine Woge von Aussiedlern die niedersächsische Kleinstadt erreicht. Seine Tochter Leila steht zwischen den Welten und muss vermitteln – und das zu einem Zeitpunkt, an dem sie selbst den Spuk der Geschichte zu begreifen und zu bannen versucht.

Sabrina Janesch erzählt in leuchtenden Farben die Geschichte zweier Kindheiten, einmal in Zentralasien nach dem Zweiten Weltkrieg, einmal fünfzig Jahre später in Norddeutschland. Dabei spannt sie meisterhaft einen Bogen, der unbekannte, unerzählte Kapitel der deutsch-russischen Geschichte miteinander verbindet. Ein großer Roman über die Suche nach Heimat, die Geister der Vergangenheit und die Liebe, die sie zu besiegen vermag.

- ⊕ **Sabrina Janesch**, geboren 1985 in Gifhorn, studierte Kulturjournalismus in Hildesheim und Polonistik in Krakau. 2010 erschien ihr Romandebüt *Katzenberge*, das u. a. mit dem Mara-Cassens-Preis und dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet wurde, 2017 dann *Die goldene Stadt*. Sabrina Janesch war Stipendiatin des Ledig House, New York, und Stadtschreiberin von Danzig. Sie lebt mit ihrer Familie in Münster.
- ⊕ **Martina Kothe**, geboren 1974 in Krefeld, aufgewachsen am Bodensee, studierte Sinologie und Illustration. Sie arbeitet als freischaffende Zeichnerin und seit dem Jahr 2000 als Autorin und Moderatorin für den ARD-Hörfunk, vorrangig für NDR Kultur.



INNENSTADTMONOLOG

nd nichts gerät im Alpi
undeköpfig plump und B
th wie die Gegenwart



DAS LITERATURHAUS IM NETZ

Das Literaturhaus ist ein Ort der Begegnung mit Literatur, Autor*innen und Leser*innen. Die Räume dafür schaffen wir auch digital und immer kostenlos verfügbar.

Im **Podcast „Innenstadtmonolog“** bieten wir Einblicke in unsere Arbeit als Vermittler*innen und in unsere Netzwerke, sprechen mit wechselnden Gästen und stellen das Live-Programm vor. Außerdem gibt es dort auch ausgewählte Veranstaltungen zum Nachhören! Der Podcast ist auf allen gängigen Plattformen oder über unsere Homepage abrufbar.

Immer aktuell und mittendrin: Auf **Instagram** und **Facebook** informieren wir über unser laufendes Programm und besondere Aktionen und bleiben im Austausch mit Autor*innen, Institutionen und buchbegeisterten User*innen.

All diejenigen, die gern mit anderen Lesenden über Texte ins Gespräch kommen möchten, können an unseren **digitalen Lesekreisen** teilnehmen. Die Gruppen starten zweimal im Jahr und treffen sich zu acht virtuellen Sitzungen. Unabhängig vom Wohn- oder Aufenthaltsort erschließen sich die Teilnehmenden neue Lesarten und Lektüren, moderiert von je einer/einem Literaturexpert*in.

In der **Mediathek auf unserer Website** stehen auch Videos zum Nachschauen zur Verfügung. Darüber und über unser laufendes Programm informiert der **Newsletter**, der jederzeit über unsere Homepage abonniert werden kann.

[LITERATURHAUS-HANNOVER.DE/PODCAST](https://www.literaturhaus-hannover.de/podcast)
[LITERATURHAUS-HANNOVER.DE/MEDIATHEK](https://www.literaturhaus-hannover.de/mediathek)
FACEBOOK: @LITERATURHAUS.HANNOVER
INSTAGRAM: @LITERATURHAUSHANNOVER

Tiny Literaturhaus

Unser öffentlicher Bücherschrank ist nicht nur wunderbar rosarot sondern man kann darin sogar sitzen und in den Büchern schmökern. Er wird von uns immer wieder neu bestückt mit Büchern zum Mitnehmen. Lesestoff gibt es für alle Altersklassen, denn der Friedrich-Bödecker-Kreis hat Kinder- und Jugendbücher beigesteuert!

Immer frei zugänglich auf dem schönen Innenhof von Künstler- und Schauspielhaus.



Das Literaturportal für Niedersachsen

Auf den Spuren von Poesie und Prosa, von Norderney bis zum Harz, von Eulenspiegel bis zu den Autorinnen und Autoren der Gegenwart. Über 9.000 Einträge zur Literatur in und aus Niedersachsen.

WWW.LITERATUR-NIEDERSACHSEN.DE

Service

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter www.literaturhaus-hannover.de.

BITTE BEACHTEN SIE DAS JEWEILS AKTUELLE HYGIENEKONZEPT!



KARTENVORVERKAUF & ONLINE-KARTENRESERVIERUNG

Kasse im Künstlerhaus: Mo bis Fr, 12 – 18 Uhr, Tel. 0511 / 168 41 222

Online Kartenreservierung: www.literaturhaus-hannover.de.

Bitte beachten Sie: Die von Ihnen telefonisch oder im Internet reservierten Karten halten wir vom Tag Ihrer Bestellung an gerechnet eine Woche lang für Sie an der Vorverkaufskasse bereit. Bitte holen Sie Ihre reservierten Karten jedoch spätestens am Vortag der Veranstaltung ab. Ansonsten verfällt die Reservierung und die Karten gehen in den Verkauf. Die Abendkasse öffnet eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservierungen für die Abendkasse annehmen.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger sowie Mitglieder des Literaturhauses Hannover e. V. Für die NDRkultur-Lesungen gilt außerdem die NDRkultur-Card.

IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover

Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de

Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:

U21 mediendesign Hannover



DEZEMBER 2022 / JANUAR + FEBRUAR 2023

literaturhaus

HANNOVER

- Di, 6.12.** BOUALEM SANSAL
19.30 Uhr **LITERATUR INTERNATIONAL – ALGERIEN**
- Sa, 10.12.** SENTHURAN VARATHARAJAH „Rot (Hunger)“
19.30 Uhr **LITERATOUR NORD 22/23**
- Di, 13.12.** KATHRIN DITTMER, JAN EHLERT, VOLKER PETRI & FREDERIKE SCHUUR
19.30 Uhr **ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN**
- Do, 15.12.** WEIHNACHTSLESUNG MIT HEIKO POSTMA
19.30 Uhr „Julfest und Trollmusik“

- Do, 12.1.** SHELLY KUPFERBERG „Isidor“
19.30 Uhr **KLARTEXT**
- Di, 17.1.** Abschlussfest mit Table-Quiz
19 Uhr **GEMEINSAM LESEN! – DIGITAL**
- Do, 19.1.** STEFFEN MENSCHING „Hausers Ausflug“
20.15 Uhr **LITERATOUR NORD 22/23**
- Di, 24.1.** JOHN VON DÜFFEL „Das Wenige und das Wesentliche“
19.30 Uhr **KLARTEXT**

- Do, 2.2.** FATMA AYDEMIR „Dschinns“
19.30 Uhr **LITERATOUR NORD 22/23**
- Di, 7.2.** JOCHEN SCHMIDT
19.30 Uhr „Phlox“
- Do, 16.2.** MARLENE STREERUWITZ „Tage im Mai.“
19.30 Uhr **LITERATUR(H)AUS EUROPA – ÖSTERREICH**
- Do, 23.2.** SABRINA JANESCH
19.30 Uhr „Sibir“

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE



Titelfoto: Fabian Vogel

Förderer:



Projektförderer:



Partner:



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro



Hugendubel.de